

This Page Is Inserted by IFW Operations  
and is not a part of the Official Record

## **BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning documents *will not* correct images,  
please do not report the images to the  
Image Problem Mailbox.**



## Bitte beachten:

Nichtzutreffendes streichen; stark umrandete Außenfelder freilassen!

P.A. 145 C 83-12. 3. 68

Deutsches Patentamt

12. MRZ. 68 - 815

Anlagen 2581

6 Bitte freilassen!

An das

Deutsches Patentamt

8000 München 2

Zweibrückenstraße 12

Ort:

Esslingen

Datum: 11. März 1968

Eig. Zeichen: PA 6 gr

## Anmelder:

Hiermit wird für

(Vor- und Zuname, bei Frauen auch Geburtsname;  
Firma u. Firmensitz gem. Handelsregistereintragung;  
sonstige Bezeichnung d. Anmelders)  
in: Postleitzahl, Ort, Straße, Haus-Nr., ggf. Postfach;  
bei ausländischen Orten auch Staat und Bezirk)

ESANA-Schuhfabrik Sailer & Co.,  
7101 Kirchhausen, Weststr. 10



718, 11-12

## Vertreter:

(Name, Anschrift mit Postleitzahl, ggf. Postfach)

Patentanwälte

Dipl.-Ing. W. Scherrmann - Dr. Ing. R. Rüger

73 Esslingen (Neckar), Fabrikstr. 9, Postfach 348

Zustellungsbevollmächtigter,  
Zustellungsanschrift

(Anschrift mit Postleitzahl, ggf. Postfach)

wie vorstehend

Sek. gem. 29. Jan. 1970

die in den Anlagen beschriebene  
Erfindung angemeldet und beantragt,

~~XXXXXXX~~ ein Zusatzpatent  
E 35 293 VIIa/71a

zur Anmeldung Aktz.

(DAS/Patent Nr.)

zu erteilen.

Die Anmeldung ist eine Ausscheldung aus der

Patentanmeldung Aktz.

Für die Ausscheldung wird als Anm.Tag der

beansprucht.

## Die Bezeichnung lautet:

(Kurze und genaue technische Bezeichnung  
des Gegenstandes, auf den sich die  
Erfindung bezieht, übereinstimmend mit  
dem Titel der Beschreibung;  
keine Phantasiebezeichnung!)

"Schuh, insbesondere Kinderschuh"

Zugleich wird die Eintragung in die Gebrauchs-  
musterrolle nach Erledigung der P-  
anmeldung beantragt.

## Gebrauchsmuster-Hilfsanmeldung

Ja - ~~XXXX~~

2. 01. 75

In Anspruch genommen wird die  
Auslandspriorität  
der Anmeldung in

Land:

--

Anmeldetag:

Aktenzeichen:

die  
Ausstellungspriorität

Amtliche Bezeichnung der Ausstellung:

--

Eröffnungstag:

Erster Tag der Schau-  
stellung:

## Die Gebühren

sind (einstufig) entrichtet

für die Patentanmeldung

In Höhe von 50,- DM

für die Gebrauchsmuster-Hilfsanmeldung

In Höhe von 15,- DM

für 1 Oberstücke

In Höhe von 3 DM zusammen 68,- DM

Es wird beantragt, auf die Dauer von -- Monaten die Bekanntmachung auszusetzen.

Diesem Antrag liegen folgende Unterlagen bei:

1. Ein weiteres Stück dieses Antrages (nur bei Gebrauchsmuster - Hilfsanmeldung)
2. ~~zwei~~ drei übereinstimmende Beschreibungen (Drittelstück nur bei Gebrauchsmuster - Hilfsanmeldung)
3. ~~zwei~~ drei übereinstimmende Stücke mit je 8 Patentansprüchen (Drittelstück nur bei Gebrauchsmuster - Hilfsanmeldung)
4. ~~zwei~~ drei Satz Aktenzeichnungen mit je 2 Blatt (dritter Satz nur bei Gebrauchsmuster - Hilfsanmeldung)
5. Ein Satz Druckzeichnung(en) mit 2 Blatt
6. ~~zwei~~ zwei Vertretervollmachten (Zweitstück nur bei Gebrauchsmuster - Hilfsanmeldung)
7. Eine Erfinderbenennung
8. ~~zwei~~ zwei vorbereitete Erfindungsbeschreibungen (Zweitstück nur bei Gebrauchsmuster - Hilfsanmeldung)
9. ~~zwei~~ zwei vorbereitete Erfindungsbeschreibungen (Zweitstück nur bei Gebrauchsmuster - Hilfsanmeldung)

wird nachgereicht

6604594

Von diesem Antrag und allen Unterlagen  
wurden Zweitschriften zurückbehalten.

(Scherrmann)

Patentanwalt

Pat. Anm.

7. 63

OPAK F 003/63



Bitte beachten:

Nichtzutreffendes streichen; stark umrandete Außenfelder freilassen!

P.A. 145 C 83 \* 12. 3. 68

Deutsches Patentamt

12. MRZ. 68 - 815 Jhr

Anlagen

6

Bitte freilassen!

25817

An das

Deutsches Patentamt

8000 München 2

Zweibrückenstraße 12

Ort:

Esslingen

Datum:

11. März 1968

Eig. Zeichen:

PA 6 gr

Anmelder:

Hiermit wird für

(Vor- und Zuname, bei Frauen auch Geburtsname;  
Firma u. Firmensitz gem. Handelsregistertragung;  
sonstige Bezeichnung d. Anmelders)  
in (Postleitzahl, Ort, Straße, Haus-Nr., ggf. Postfach;  
bei ausländischen Orten auch Staat und Bezirk)

ESANA-Schuhfabrik Sailer & Co.,  
7101 Kirchhausen, Weststr. 10

718, 11-12

Vortrater:

(Name, Anschrift mit Postleitzahl, ggf. Postfach)

Patentanwälte

Dipl.-Ing. W. Scherrmann - Dr. Ing. R. Rüger

73 Esslingen (Neckar), Fabrikstr. 9, Postfach 348

Zustellungsbevollmächtigter,  
Zustellungsanschrift

(Anschrift mit Postleitzahl, ggf. Postfach)

wie vorstehend

3ek. gem. 29. Jan. 1970

die in den Anlagen beschriebene  
Erfindung angemeldet und beantragt,

zur Anmeldung Aktz.

XXXXXXX als Zusatzpatent  
E 35 293 VIIa/71a

(DAS/Patent Nr.)

zu erteilen.

Die Anmeldung ist eine Ausscheldung aus der

Patentanmeldung Aktz.

Für die Ausscheldung wird als Anm. Tag der

beansprucht.

Die Bezeichnung lautet:

(Kurze und genaue technische Bezeichnung  
des Gegenstandes, auf den sich die  
Erfindung bezieht, übereinstimmend mit  
dem Titel der Beschreibung;  
keine Phantasiebezeichnung!)

"Schuh, insbesondere Kinderschuh"

Zugleich wird die Eintragung in die Gebrauchs-  
musterrolle nach Erledigung der Patentanmel-  
dung beantragt.

Gebrauchsmuster-Hilfsanmeldung  
ja - XXXX

2. 01. 75

In Anspruch genommen wird die  
Auslandspriorität  
der Anmeldung in

Land:

--

Anmeldetag:

Aktenzeichen:

die  
Ausstellungspriorität

Amtliche Bezeichnung der Ausstellung:

--

Eröffnungstag:

Erster Tag der Schau-  
stellung:

Die Gebühren

sind (2000) entrichtet

für die Patentanmeldung

in Höhe von 50.- DM

für die Gebrauchsmuster-Hilfsanmeldung

in Höhe von 15.- DM

für 1 Oberstücke

in Höhe von 3 DM zusammen 68,-- DM

Es wird beantragt, auf die Dauer von -- Monaten die Bekanntmachung auszusetzen.

Diesem Antrag liegen folgende Unterlagen bei:

1. Ein weiteres Stück dieses Antrages (nur bei Gebrauchsmuster - Hilfsanmeldung)
2. ~~Zwei~~ drei übereinstimmende Beschreibungen (Dritstück nur bei Gebrauchsmuster - Hilfsanmeldung)
3. ~~Zwei~~ drei übereinstimmende Stücke mit je 8 Patentansprüchen (Dritstück nur bei Gebrauchsmuster - Hilfsanmeldung)
4. ~~Zwei~~ drei Satz Aktenzeichnungen mit je 2 Blatt (dritter Satz nur bei Gebrauchsmuster - Hilfsanmeldung)
5. Ein Satz Druckzeichnungen mit 2 Blatt
6. ~~Zwei~~ zwei Vertretervollmachten ) Zweistück nur bei Gebrauchsmuster - Hilfsanmeldung
7. Eine Erfinderbenennung ) wird nachgereicht
8. ~~Zwei~~ zwei vorbereitete Erfindungsbeschreibungen (Zweistück nur bei Gebrauchsmuster - Hilfsanmeldung)
9. ....

6604594

Von diesem Antrag und allen Unterlagen  
wurden Zweitschriften zurückbehalten.

Pat. Anm.

7. 65

DPAK F 003/65



(Scherrmann)

Patentanwalt

17.12.70

27

Patentanwälte Dipl.-Ing. W. Scherrmann Dr.-Ing. R. Rüger  
73 Esslingen (Nockar), Fabrikstraße 9, Postfach 348  
16. Dezember 1970  
PA 6 Gm nak

Telefon  
Stuttgart (0711) 336539  
359619

Telegramme Patentschutz  
Esslingen

An das  
Deutsche Patentamt

8000 München

MR

Gebrauchsmuster 6 604 594  
ESANA-Schuhfabrik Sailer & Co.

Wir bitten, die bisherigen Schutzansprüche des obigen  
Gebrauchsmusters zu streichen und sie durch die beiliegen-  
den neuen Schutzansprüche zu ersetzen.

Anlage

hem  
(Scherrmann)  
Patentanwalt

List

An. M. Tische zum Einbringen d. Fäden -  
Heute mit Pl. 27-29

Gebrauchsmustersache  
18. DEZ 1970  
Fischer

6604594

ex. Lünper

05.11.69

Patentanwälte Dipl.-Ing. W. Scherrmann Dr.-Ing. R. Rüger  
73 Esslingen (Neckar), Fabrikstraße 9, Postfach 348  
5. Nov. 1969  
PA 6 Gm nale

Telefon  
Stuttgart (0711) 356539  
Telegramme Patentschutz  
Esslingenneckar

ESANA-Schuhfabrik Sailer & Co., 7101 Kirchhausen (Württ.)

Schuh, vorzugsweise Kinderschuh

Die Neuerung betrifft einen Schuh und vorzugsweise einen Kinderschuh mit einem durch einen an dem Schuhschaft befestigten Reißverschluß verschließbaren Schuhschaft, insbesondere einen solchen, bei dem die die Zahnketten des Reißverschluß tragenden Haltebänder als Zierbänder ausgebildet und längs der Schaftöffnung außen auf das Schaftmaterial aufgenäht sind.

Aufgabe der vorliegenden Neuerung ist es, einen Schuh der obengenannten Art derart weiterzubilden, daß er möglichst einfach und wirtschaftlich herstellbar ist. Zu diesem Zweck verlaufen gemäß der Neuerung die Zahnketten des Reißverschlusses über die Schuhspitze hinweg bis an den Rand des Schaftes. Zweckmäßig verlaufen die Zahnketten des Reißverschlusses auch am oberen Ende des Schuhs bis zum oberen Rand des Schaftes. Infolge dieser Ausbildung ist es möglich den Reißverschluß von einer Rolle ablaufen zu lassen und ihn selbsttätig vorzugsweise mit Hilfe einer Viernadelmaschine mit den beiden Teilen des Schaftes, die durch ihn verbunden werden, zu vernähen.

6604594

ANWEIS: Diese Unterlage (Beschreibung und Schutzanspr.) ist die zuletzt eingereichte; sie weicht von der Wortfassung der ursprünglich eingereichten Unterlagen ab. Die rechtliche Bedeutung der Abweichung ist nicht geprüft. Die ursprünglich eingereichten Unterlagen befinden sich in den Akten. Sie können jederzeit ohne Nachweis eines rechtlichen Interesses gegenstandslos eingesehen werden. Auf Antrag werden hiervon auch Fotokopien oder Filmmegative zu den üblichen Preisen geliefert.  
G 434 (6.69)  
Deutsches Patentamt, Gebrauchsmusterstelle

05.11.89

- 2 -

17

Bei besonderen Schuhen, insbesondere bei Babyschuhen, bei denen eine möglichst große Einschlüpföffnung erwünscht ist und die Gefahr des Ablaufens der Schuhspitze nicht besonders groß ist oder gar nicht besteht, ist es möglich, die Öffnung bis zur Schuhsohle durchlaufen zu lassen. Unter diesen Umständen ist es zweckmäßig, daß die Sohle unmittelbar den Anschlag für den Schieber des Reißverschlusses bildet. Hierdurch entfällt die Notwendigkeit, eine besondere Abschlußklammer, die bei den bekannten Schuhen als Anschlag dient, einzusetzen. Bei Schuhen, die an der Spitze einen Stoßbesatz aufweisen, bringt die Neuerung den Vorteil mit sich, daß unterhalb dieses Besatzes durch das Reißverschlußende keine Erhöhung entsteht, die an der betreffenden Stelle bei der Benutzung des Schuhs zu einem besonders großen Abrieb des Stoßbesatzes führt. Bei Schuhen der vorgenannten Art ist es weiterhin zweckmäßig, daß in diesem Falle der Stoßbesatz unmittelbar als Anschlag für den Schieber des Reißverschlusses dient. Bei Schuhen, bei denen die Haltebänder des Reißverschlusses innen gegen den Schaft angenäht sind, kann die vorgenannte Wirkung vorteilhaft von einer inneren Verstärkungskappe an der Schuhspitze ausgeübt werden, gegen welche der Schieber des Reißverschlusses ebenfalls unmittelbar anschlägt. Wie sich gezeigt hat, kann die obere Naht zur Befestigung des Stoßbesatzes auch ohne weiteres über die aus Kunststoff bestehenden Zahnketten des Reißverschlusses verlaufen, ohne daß hierdurch im allgemeinen beim Vernähen des Stoßbesatzes Schäden an der Nadel der Nähmaschine entstehen.

6604594

- 3 -

Wenn die Zahnketten des Reißverschlusses, wie bereits oben erwähnt, bis zum oberen Rand des Schaftes verlaufen, ist es zweckmäßig, daß das Einfaßmaterial am oberen Rand des Schuh-schaftes unmittelbar den Anschlag für den Schieber des Reiß-verschlusses bildet. Auch in diesem Falle wird wiederum das Einsetzen einer besonderen oberen Abschlußkammer erspart. Diese Maßnahme ist, wie auch alle im vorstehenden bereits dargestellten Maßnahmen, offensichtlich sowohl bei Schuhen anwendbar, bei denen die Haltebänder des Reißverschlusses oben auf den Schaft, als auch bei solchen, bei denen sie innen gegen den Schaft angelegt sind. Sie ist sogar auch dann an-wendbar, wenn die Zahnketten des Reißverschlusses nicht ganz bis zum oberen Rand des Schaftes verlaufen, sondern schon kurz vorher unterhalb des Einfaßmaterials enden. Bei Schuhen, bei denen die die Zahnketten des Reißverschlusses tragenden Haltebänder außen auf das Schaftmaterial aufgenäht sind, können die Haltebänder auch am oberen Rande des Schaftes nach innen umgeschlagen und auch mit dem umgeschlagenen Teil mit dem Schaft vernäht sein. In diesem Falle erübrigt sich ein Einfaßband, und durch den Umschlag der Haltebänder kommt der Anschlag für den Schieber des Reißverschlusses zustande.

In der Zeichnung sind mehrere Ausführungsbeispiele des Gegen-standes der Neuerung dargestellt. Es zeigen in perspektivi-scher Darstellung:

Fig. 1 einen Kinderschuh gemäß der Neuerung,

6604594



Fig. 2 die Spitze eines Kinderschuhs der vorgenannten Art in einer abgewandelten Ausführung,

Fig. 3 die Spitze eines Kinderschuhs in einer weiteren Abwandlung, und

Fig. 4 den oberen Rand eines Kinderschuhs in einer abgewandelten Ausführung.

An dem Schaft 1 des in Fig. 1 dargestellten Kinderschuhs ist mit Hilfe der Haltebänder 2 ein Reißverschluß 3 außen aufgenäht. Wie die vordere Öffnung des Schuhs verlaufen auch die Zahnketten 4 des Reißverschlusses 3 über die Schuhspitze hinweg bis an den unteren Rand 5 des Schaftes 1. Auch am oberen Rand des Schuhs verlaufen die Zahnketten 4 bis zum oberen Rand 6 des Schaftes 1. Unter diesen Umständen ist es möglich, bei der Herstellung des Schuhs die vier Nähte 2a zur Befestigung der Haltebänder des Reißverschlusses an dem Schaft in einem fortlaufenden Arbeitsgang vorzugsweise mit Hilfe einer Vier-nadelmaschine anzubringen und den Reißverschluß hierbei von einer Rolle ablaufen zu lassen. Unten am Schuh bildet die Sohle 7 unmittelbar den Anschlag für den Schieber 8 des Reißverschlusses. Am oberen Ende wird ein solcher Anschlag durch das Einfußband 9 gebildet, das am oberen Rande des Schaftes 1 angenäht ist und den Schaft dort abschließt.

In Fig. 2 ist an dem Schaft 1 vorn ein Stoßbesatz 10 aufgenäht, unter welchem die Zahnketten 4 des Reißverschlusses 3 bis zur Sohle 7 des Schuhs verlaufen. Die obere Kante 11 des

6604594

Stoßbesatzes 10 dient in diesem Falle unmittelbar als Anschlag für den Schieber des Reißverschlusses 3. Die obere Naht 12 zur Befestigung des Stoßbesatzes 10 verläuft über die aus Kunststoff bestehenden Zahnketten 4 des Reißverschlusses.

Bei dem in Fig. 3 dargestellten Schuh ist an der Spitze eine innere Versteifungskappe 13 befestigt. In diesem Falle dient der obere Rand 14 dieser Versteifungskappe als Anschlag für den Schieber des Reißverschlusses 3.

Bei allen vorgenannten Ausführungsbeispielen können die Haltebänder 2 statt außen auf den Schaft längs der Schaftöffnung auch innen auf den Schaft aufgenäht sein.

Bei dem Ausführungsbeispiel gemäß Fig. 4, bei welchem die Zahnketten 4 des Reißverschlusses tragenden Haltebänder außen auf den Schaft 1 aufgenäht sind, sind diese Haltebänder 2 am oberen Rand des Schaftes 1 nach innen umgeschlagen und auch mit dem umgeschlagenen Teil mit dem Schaft 1 vernäht. In diesem Falle braucht der Schaft am oberen Rand keine Einfassung zu besitzen, während das Ende<sup>15</sup> der Zahnkette 4 am umgeschlagenen Teil der Haltebänder 2 als Anschlag für den Schieber des Reißverschlusses dient.

Gemäß einem weiteren, nicht dargestellten Ausführungsbeispiel der Neuerung können die außen oder innen an dem Schaft

6604594

U

sitzenden, die Zahnketten des Reißverschlusses tragenden Haltebänder derart elastisch ausgebildet sein, daß sie eine Querdehnung, nicht aber eine Längsdehnung zulassen und nur an ihrem äußeren Rand durch eine Naht mit dem Schaft verbunden sind. Bei einem Schuh dieser Art können die Haltebänder bei einem Schließen des Reißverschlusses infolge ihrer Querelastizität etwas nachgeben, so daß sich der Schuh der jeweiligen Form des Fußes besonders gut anpassen kann.

6604594

Schutzansprüche

1. Schuh, vorzugsweise Kinderschuh, mit einem durch einen an dem Schuhschaft befestigten Reißverschluß verschließbaren Schuhschaft, insbesondere mit längs der Schaftöffnung außen auf das Schaftmaterial aufgenähten und als Zierbänder ausgebildeten Haltebändern für die Zahnketten des Reißverschlusses dadurch gekennzeichnet, daß die Zahnketten (4) des Reißverschlusses (3) über die Schuhspitze hinweg bis an den Rand des Schaftes (1) verlaufen.
2. Schuh nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß ein Stoßbesatz (10) oder eine innere Versteifungskappe (13) an der Schuhspitze unmittelbar als Anschlag für den Schieber (8) des Reißverschlusses (3) dient.
3. Schuh nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Sohle (7) unmittelbar den Anschlag für den Schieber (8) des Reißverschlusses (3) bildet.
4. Schuh nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß die obere Naht zur Befestigung des Stoßbesatzes (10) auch über die aus Kunststoff bestehenden Zahnketten (4) des Reißverschlusses (3) verläuft.
5. Schuh, vorzugsweise Kinderschuh, mit einem durch einen an dem Schuhschaft befestigten Reißverschluß verschließbaren

6604594

Schuhschaft, insbesondere mit längs der Schaftöffnung außen auf das Schaftmaterial aufgenähten und als Zierbänder ausgebildeten Haltebändern für die Zahnketten des Reißverschlusses, dadurch gekennzeichnet, daß die Zahnketten (4) des Reißverschlusses (3) bis zum oberen Rand (6) des Schaftes (1) verlaufen.

6. Schuh nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß das Einfaßmaterial (9) am oberen Rand (6) des Schuhschaftes (1) unmittelbar den Anschlag für den Schieber (8) des Reißverschlusses (3) bildet.

7. Schuh nach Anspruch 5, bei dem die die Zahnketten des Reißverschlusses tragenden Haltebänder außen auf den Schaft aufgenäht sind, dadurch gekennzeichnet, daß die Haltebänder (2) am oberen Rand des Schaftes (1) nach innen umgeschlagen und auch mit dem umgeschlagenen Teil mit dem Schaft (1) vernäht sind.

8. Schuh, vorzugsweise Kinderschuh, mit einem durch einen an dem Schuhschaft befestigten Reißverschluß verschließbaren Schuhschaft, insbesondere mit längs der Schaftöffnung außen auf das Schaftmaterial aufgenähten und als Zierbänder ausgebildeten Haltebändern für die Zahnketten des Reißverschlusses, dadurch gekennzeichnet, daß die die Zahnketten des Reißverschlusses tragenden Haltebänder derart elastisch ausgebildet sind, daß sie eine Querdehnung, nicht aber eine Längsdehnung

6604594

zulassen und nur mit ihrem äußeren Rand mit dem Schuhschaf durch eine Naht verbunden sind.

6604594

17.12.70

28

Patentanwälte Dipl.-Ing. W. Scherrmann Dr.-Ing. R. Rüger  
73 Esslingen (Neckar), Fabrikstraße 9, Postfach 348

16. Dezember 1970  
PA 6 Gm nak

Telefon  
Stuttgart (0711) 356539  
359619

Telegramme Patentschutz  
Esslingen-Neckar

Gebrauchsmuster 6 604 594  
ESANA-Schuhfabrik Sailer & Co.

Neue Schutzansprüche

1. Schuh, vorzugsweise Kinderschuh, dessen Schuhschaft durch einen Reißverschluss verschliessbar ist, dessen als Zierbänder ausgebildete, die Zahnketten tragende Haltebänder längs der die Schaftöffnung bildenden Endkanten des Schaftmaterials aussen flach auf dieses mit solcher Breite aufgenäht sind, daß die Zahnketten etwa um die Stärke des Schaftmaterials vom Fuß abgerückt sind, dadurch gekennzeichnet, daß die Zahnketten (4) des Reißverschlusses (3) über die Schuhspitze hinweg bis an den Rand des Schaftes (1) verlaufen.
2. Schuh nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß ein Stossbesatz (10) oder eine innere Versteifungskappe (13) an der Schuhspitze unmittelbar als Anschlag für den Schieber (8) des Reißverschlusses (3) dient.
3. Schuh nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Sohle (7) unmittelbar den Anschlag für den Schieber (8) des Reißverschlusses (3) bildet.

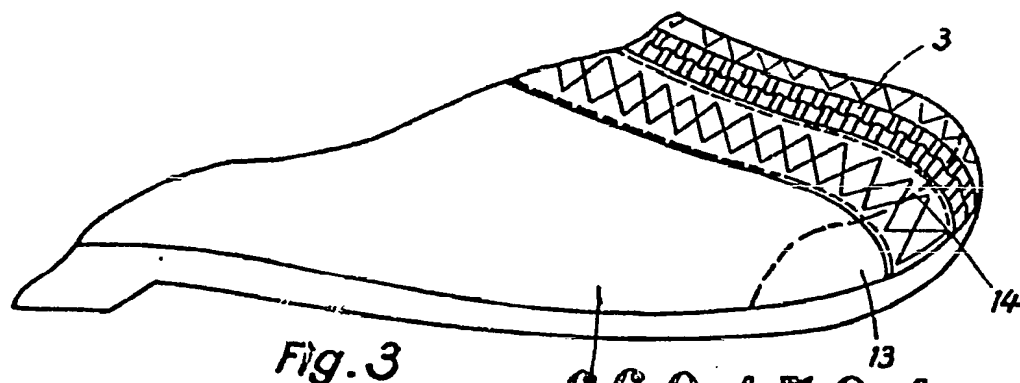
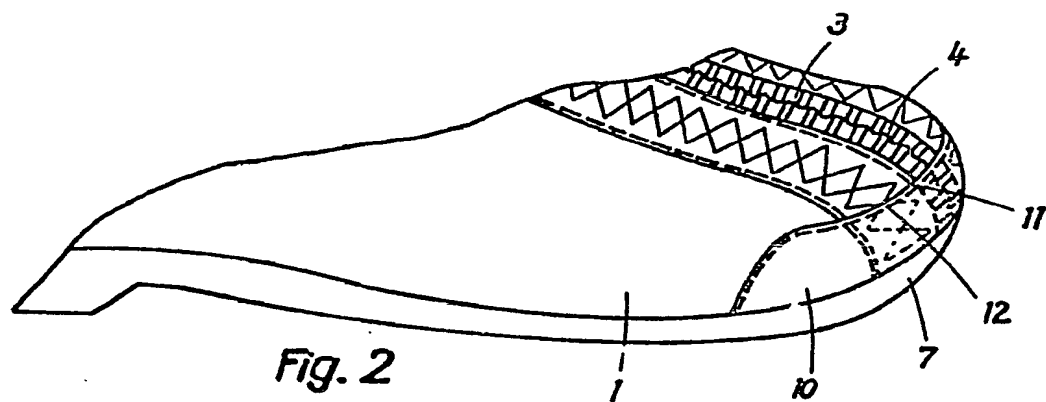
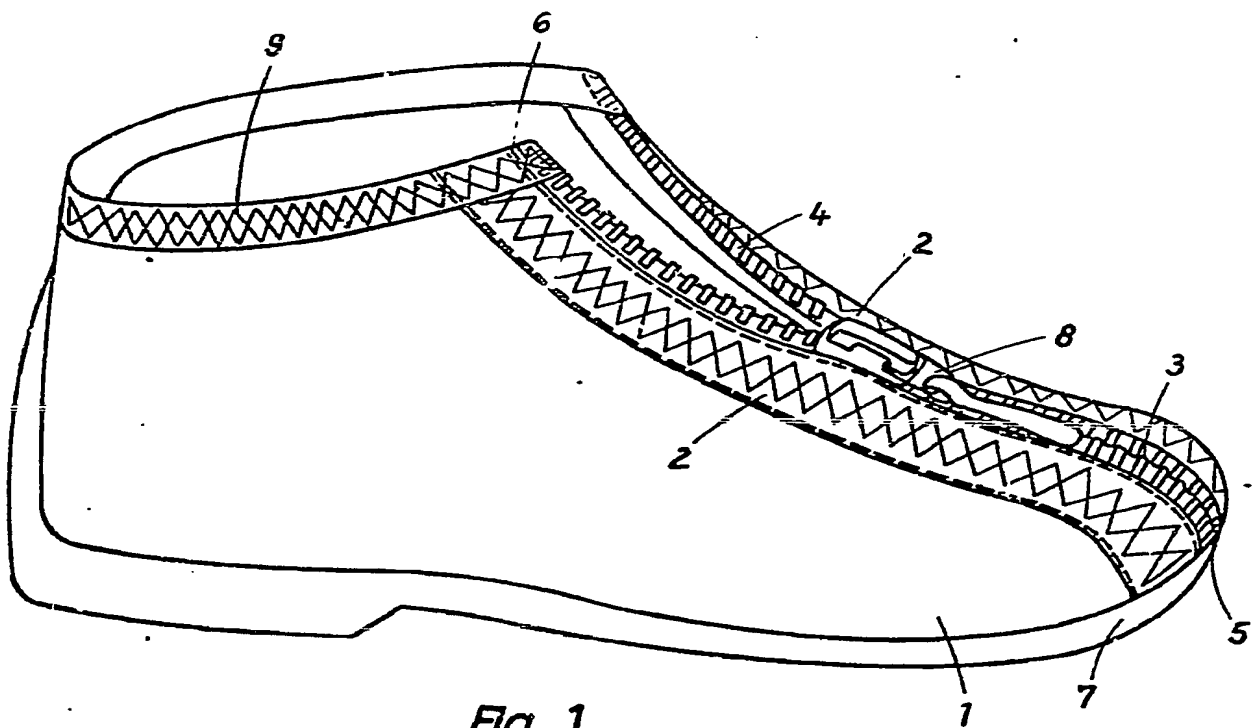
6604594

- 2 -

4. Schuh nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß die obere Naht zur Befestigung des Stossbesatzes (10) auch über die aus Kunststoff bestehenden Zahnketten (4) des Reißverschlusses verläuft.
5. Schuh, vorzugsweise Kinderschuh, dessen Schuhschaft durch einen Reißverschluss verschliessbar ist, dessen als Zierbänder ausgebildete, die Zahnketten tragende Haltebänder längs der die Schaftöffnung bildenden Endkanten des Schaftmaterials aussen flach auf dieses mit solcher Breite aufgenäht sind, daß die Zahnketten etwa um die Stärke des Schaftmaterials vom Fuß abgerückt sind, dadurch gekennzeichnet, daß die Zahnketten (4) des Reißverschlusses (3) bis zum oberen Rand (6) des Schaftes (1) verlaufen.
6. Schuh nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß das Einfaßmaterial (9) am oberen Rand (6) des Schuhschaftes (1) unmittelbar den Anschlag für den Schieber (8) des Reißverschlusses (3) bildet.
7. Schuh nach Anspruch 5, bei dem die die Zahnketten des Reißverschlusses tragenden Haltebänder außen auf den Schaft aufgenäht sind, dadurch gekennzeichnet, daß die Haltebänder (2) am oberen Rand des Schaftes (1) nach innen umgeschlagen und auch mit dem umgeschlagenen Teil mit dem Schaft (1) vernäht sind.
8. Schuh, vorzugsweise Kinderschuh, dessen Schuhschaft durch einen Reißverschluss verschliessbar ist, dessen als Zierbänder ausgebildete, die Zahnketten tragende Haltebänder längs der die Schaftöffnung bildenden Endkanten des Schaftmaterials aussen flach auf dieses mit solcher Breite aufgenäht sind, daß die Zahnketten etwa um die Stärke des Schaftmaterials vom Fuß abgerückt sind, dadurch gekennzeichnet, daß die die Zahnketten des Reißverschlusses tragenden Haltebänder derart elastisch ausgebildet sind, daß sie eine Querdrehung, nicht aber eine Längsdehnung zulassen und nur mit ihrem äußeren Rand mit dem Schuhschaft durch eine Naht verbunden sind.

66 04594





6604594

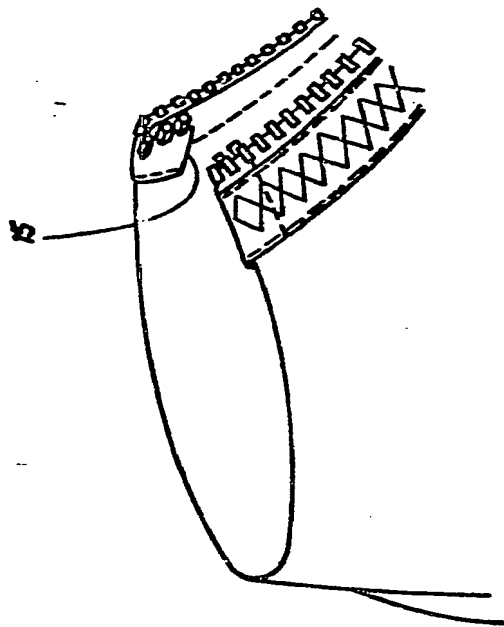


Fig. 4

6604594